



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Der Schmetterling.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Ihre Mutter kommet leise  
Nach der Mütter alten Weise  
Hergeschlichen: Ei, wie fein!  
Seht, das Mädchen ist allein!

Ach, dem guten Ehrenweibe  
Hüpfete das Herz im Leibe,  
Denn von solcher Frömmigkeit  
Ist kein Mädchen weit und breit.

Nimm den mütterlichen Segen  
Deiner frommen Unschuld wegen  
Unter tausend Küffen hin,  
Unschuldsvolle Schläferin!

Von den warmen Mutterküffen  
Ihrem Schummer halb entriffen  
Rief das Mädchen: Ach, Damót,  
Warum kommst du doch so spät?

1771.

---

### Der Schmetterling.

Es war einmal ein hübsches Ding  
Von Farbe und Gestalt,  
Ein kleiner bunter Schmetterling,  
Erst wenig Stunden alt.

Sein breit und doppelt Flügelpaar  
War purpurroth und blau;  
Gesäumt war es mit Golde gar,  
Das trug er recht zur Schau.

Zu allen Blumen flog er hin,  
Und, wie mein Märchen spricht,  
Rief er: Seht doch, wie schön ich bin!  
Gefall ich euch denn nicht?

Gewiß kein Mädchen ist so schön,  
So schön wie ich gepußt,  
Kein junger Herr, ihr müßt's gestehn,  
Der ganz in Golde stuzt,

Gleicht mir. Hier traf von ohngefähr  
Der kleine bunte Mann  
Im Klee, von süßer Beute schwer,  
Ein Bietchen saugend an.

Weg, Biene! schrie er, packe dich!  
Wie häuslich siehst du aus!  
Thor, lächelte sie, kennst du mich?  
Komm erst und sieh mein Haus!

\* \* \*

Berdienst nur ist es, glaube mir,  
Womit man stets gefällt.  
Wo aber giebt dein Puß es dir?  
Was nützt dein Puß der Welt?

1772.

Friedrich Justin Bertuch.

---

### Die milchweiße Maus.

**V**om weißen Mäuschen sing' ich dir  
Zum Zeitvertreib ein Märchen für,  
Es ist ganz kurz und klein;  
Und lauschend hört mir in der Ruh  
Die liebe kleine Gräfin zu,  
Bsch! Bsch! dann schläft sie ein. —